



VBE-Landesvorsitzender
Franz-Josef Meyer
zu den
Überbeanspruchungen
der Lehrkräfte

Corona-Belastungen behindern den Bildungsauftrag

Delegiertentagung der VBE Region Weser-Ems warnt vor Etatkürzungen im Bildungsbereich

Die Delegierten der Regionaltagung sind besorgt über die Einschränkungen eines geregelten Unterrichts durch Corona-Verordnungen und Hygienemaßnahmen. Sie warnen vor einer Verschlechterung der Bildungsqualität in den Schulen. Der akute Lehrermangel verschärft die Situation noch. Bildung und Erziehung müssen wieder in den Mittelpunkt des unterrichtlichen Geschehens gerückt werden. (siehe anliegende Resolution).

„Lehrkräfte sind keine Mediziner oder Virologen. Dennoch müssen sie sich seit Monaten täglich mit medizinischen Fragen beschäftigen statt ihrer Profession als Pädagogen nachgehen zu können. Das Aktionsprogramm „startklar“ beinhaltet zwar diverse Budgets zur befristeten Beschäftigung von Personal, doch der Markt für pädagogisch qualifizierte Fachkräfte ist leergefegt. Studierende, Pensionäre und Personal ohne pädagogische Vorbildung werden die durch Corona verursachten Lernzeitverluste und psycho-sozialen Probleme bei Kindern und Jugendlichen nicht lösen können“, so Meyer in seinem Grußwort zur Tagung.

Besserung ist nicht in Sicht. Im Gegenteil: Im Doppelhaushalt 2022/2023, der aktuell im Parlament beraten wird, drohen für den Bildungsbereich Kürzungen und Stellenstreichungen. So werden Schulbeschäftigte unverschuldet zu Opfern der Pandemie. Bis 2025/26 werden zusätzlich etwa 3000 Lehrkräfte benötigt, um die dringenden Aufgaben wie Umsetzen der Aufholprogramme und qualifizierte Ganztagsangebote durchführen zu können. Stellenabbau ist in dieser Situation Gift für den Schulbetrieb.

Bildungspolitik findet allerdings weiterhin im Finanzministerium statt und Finanzminister Hilbers als „Hüter des Geldes“ und Kämpfer der „schwarzen Null“ verhindert notwendige Verbesserungen im Bildungsbereich. Der Fachkräftemangel in Grundschulen und SekI-Schulen nimmt in manchen Regionen bereits dramatische Züge an. Wir brauchen dringend eine Ausbildungs-offensive mit attraktiven Studienplätzen und besseren Arbeitsbedingungen.

Von den vor Corona versprochenen Entlastungsstunden, der Wiedereinführung der 2. Stunde der Altersermäßigung und einer konkreten Perspektive für mindestens A13/EG13 für alle Lehrkräfte ist jetzt keine Rede mehr. Die gewährte minimale Zulage ist kein Ersatz für den Einstieg in eine höhere Besoldung.

Meyer abschließend: „Mangelnde Wertschätzung der am Limit arbeitenden Lehrkräfte führt zu Resignation und Frustration und wirkt sich langfristig auf die Bildungsqualität aus. Bildungsqualität und Wertschätzung des Lehrerberufes sind eng miteinander verbunden. Das gilt auch in Corona-Zeiten. Warme Worte reichen dafür nicht aus. Wer gute Schulen will, muss für gute Rahmenbedingungen sorgen. Diese Sorgfalts- und Fürsorgepflicht vermissen wir aktuell bei der Landesregierung.“

VERBAND BILDUNG
UND ERZIEHUNG
Landesverband
Niedersachsen e. V.,
Fachgewerkschaft für Lehrer/-
innen und Erzieher/-innen im
»NBB – Niedersächsischer
Beamtenbund und Tarifunion«

Ellernstraße 38
30175 Hannover
Tel.: 0511/3577650
Fax: 0511/3577689
mail@vbe-nds.de
<http://www.vbe-nds.de>

Vorsitzender:
Franz-Josef Meyer
franzjosefmeyer@aol.com
V. f. d. I.: Franz-Josef Meyer

Resolution der VBE-Region Weser-Ems

Corona-Maßnahmen verschlechtern die Bildungsqualität

Die Teilnehmer der Delegiertentagung in Stapelfeld fordern die Landesregierung auf, die Qualität schulischer Bildung durch verbesserte Rahmenbedingungen zu stärken und keine Kürzungen im Bildungsbereich vorzunehmen.

Das bedeutet für den VBE im Einzelnen:

- Die angekündigten **Entlastungen für besonders beanspruchte Lehrkräfte** muss dringend umgesetzt werden. Die Vorschläge der Arbeitszeitkommission sind dafür die Basis.
- Eine **Besoldung mit mindestens A 13/EG 13 für alle Lehrkräfte** ist längst überfällig. Die gewährte minimale Zulage ist kein Ersatz für den Einstieg in A13/EG 13.
- Zur Eindämmung des Lehrkräftemangels fordern wir eine **Ausbildungsoffensive mit attraktiven Studienbedingungen und Einstellungsvoraussetzungen** sowie zusätzliche finanzielle Anreize für Regionen mit akutem Mangel an Fachlehrkräften.
- Die Rückkehr zur **turnusmäßigen Sonderzahlung** („Weihnachtsgeld“) muss ein deutliches finanzielles Plus beinhalten. Pensionäre dürfen davon nicht ausgeschlossen werden.
- Die **Wiedereinführung der 2. Stunde der Altersermäßigung** muss ohne Abstriche wie zugesagt gewährt werden. Eine Streckung oder Halbierung dieser Stunden darf es nicht geben.
- Die **Ergebnisse der zurzeit laufenden Tarifrunde 2021** müssen inhaltsgleich und zeitgleich für Beamte, Anwärter und Pensionäre umgesetzt werden.
- **Stellenstreichungen und Etatkürzungen** im Bildungsbereich für den Haushalt 2022/23 lehnen wir entschieden ab. Lehrkräfte dürfen nicht unverschuldet zu Opfern der Pandemie werden.

Die Delegierten sind enttäuscht über das fehlende Engagement der Landesregierung und fordern diese auf, angesichts der sinkenden Bildungsqualität und des akuten Lehrermangels endlich zu handeln!

Stapelfeld, den 15.09.2021

Gregor Plesse
Vorsitzender VBE-Region Weser-Ems

 **DSLK**
Deutscher **2021**
Schulleitungskongress

Live dabei sein!
25.-27. November 2021, Congress Center Düsseldorf

Infos und Tickets unter: www.deutscher-schulleitungskongress.de

Schirmherrschaft  **KULTUSMINISTER
KONFERENZ**

Jetzt für
650 € anmelden
inkl. MwSt.

Zusätzlich **10 € Rabatt**
mit Gutscheincode:
VBEDSLK2021



10
Jahre
DSLK